

## Gailing, Johannes, J.U.D.<sup>1</sup>

Lebensdaten/Herkunft: \* Gunzenhausen im Bistum Eichstätt, + 1587  
V Leonhard

Werdegang: Studium 1554 in Ingolstadt<sup>2</sup>, dann in Bordeaux, Bologna, 1562 in Dole<sup>3</sup>, 1565-1566 in Padua<sup>4,5</sup>, 1566 Promotiom zum J.U.D. in Pisa<sup>6</sup>, 1571-1577 RKG-Assessor für den bayerischen Kreis<sup>7,8</sup>, 1577-1587 bayerischer Hofrat, 1585-1587 Praefectus archivi<sup>9</sup>

---

<sup>1</sup> BOSL, Bayerische Biographie S. 238.

<sup>2</sup> WOLFF, Ingolstädter Juristenfakultät S. 358: Gailing Johannes aus Gunzenhausen. Imm. 28. 3. 1554 (*atrium studiosus*); studierte auch in B Bordeaux, Bologna und Padua. Dr. utr. iur. 23. 2. 1566 in Pisa.

<sup>3</sup> MATRICULA UNIVERSITATIS DOLANAE S. 48: *Joannes Gayling dioc. Aichstettens. art. lib. Mag[iste]r eodem diem* [6. Calend. Julij 1562].

<sup>4</sup> DALLA FRANCESCA, Matricula I S. 156: *1704. Iohannes Gailing nonis iunii anno ut supra [1565]. Iuris utriusque doctor Pisis.*

<sup>5</sup> In Padua trägt er sich am 28. Sept. 1566 in das Stammbuch des Veit Seytz ein [BNF, Paris, Rothschild 3365 fol. 145r]: *1566 Omnia fert aetas. [Spätere Schrift ? J.V. Doctor et Consiliarius Ducis Bavariae] Ornatissimo, eruditione ac virture praestantissimo viro, dno. Vito Seitzio, atrium et philosophiae doctori, sacratiss. legum canonumque candidato, amicitiae ergo scribebat Joannes Gailing. Patavii 6 Cal. Octob. A. etc. ut sup .*

<https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b10303688p/f235.image>

<sup>6</sup> WEIGLE, Deutsche Studenten in Pisa S. 204 Nr. 138: *Gailing, Joannes, f. Leonadi, Gundzenhausen, stud. Ingolstadt, Bordeaux, Bologna, Padua; dr. iur. utr. 1566 Febr. 23.*

<sup>7</sup> WORMBSER, Compendium S. 875: *Assessores . . . Boii . . . Ioannes Geiling D. 1571. 10. Maii.*

<sup>8</sup> VON KAMPTZ, Präsentations-Recht S. 180: *Die bis zum Westphälischen Frieden vermöge der Bayerischen Kreis-Präsentation eingerückten Reichs-Kammergerichts-Beysitzer sind folgende 43: 23) Johann Gauling (1571-15--).*

<sup>9</sup> Archivalische Zeitschrift 9 (1884) S. 90: Bayerische Archivinstruktionen aus dem 16. und 17. Jahrhundert. I. Vom 16. März 1586. Unser, von gottes genaden Wilhelm, pfaltzgraven bey Rhein, hertzogen in Obern und Nidern-Bayrn etc., instruction und sonderbarer vergrif , wie wirs hinfüiran bey unserm archivo oder brief gewelb durch den hochgelerten unsem rath und lieben getreuen Johann Gailing, der rechten doctorn, als dem wir solches neben seinem ratsdienst zu verwalten übergeben und genedig bevolhen, gehalten haben wellen, was auch hier innen sein Verrichtung sein soll. Nachdem wir die zeit her unserer regierung vilmals zu gmüet geführt, darneben offermals von unsem fürnemen räthen underthenig und treuhertzig ver-

Familie:       ∞ Walburga *T d.* Balthasar Barth *u. d.* Martha Schrenk  
**s. u. Barth von Harmating, Balthasar, J.U.D.**

---

mont worden, das wir unser fürstlich archiviun als den fumembsten schätz dises lands, daran uns und unsem nachkomen, land und leuten nit die minste wolfart gelegen, in höchster achtung gueter Ordnung und registratur, fümemblich aber in sicherer verwarung halten und darob sein sollen, damit alle desselben vilfeltige hochwichtige ansehenliche Schriften und acten, wie die namen haben mögen, und bisher yeder zeit alda verwart haben, vleissig ersehen und in ein guete Ordnung oder registratur und sovil muglich zu nutz gebracht wurden ; nach vleissiger beratschlagung aber dessen, und damit solches alles ins werk gezogen, auch obbemelter unser yetziger und hinfüiran ein yeglicher zukünftiger praefectus archivi, was seines ampts und Verrichtung sein soll, verstendigt wurde, haben wir uns nachvolgender articl und instruction wolbedachtlichen entschlossen, doch dergestalt, das unser geheimer rath und oberster cantzler yeder zeit primariam inspectionem archivi wie bisanhero haben soll.